



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes

Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und J. G. C. Oberdieck,
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen. Superintendent in Zeinßen bei Hannover.

Sechster Band: Steinobst.

Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.

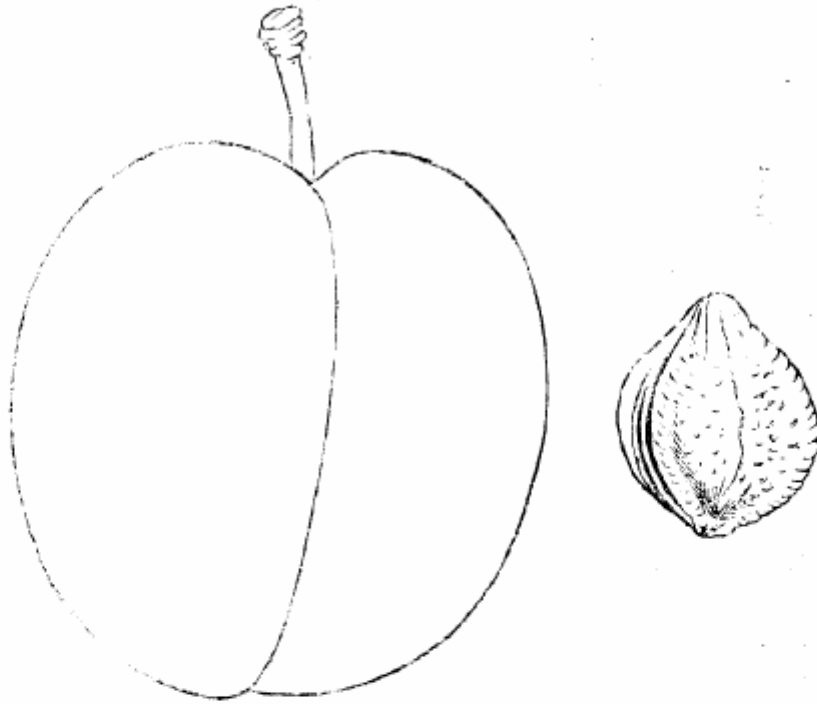
Mit 281 Beschreibungen und Abbildungen

Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.

No. 160. Goliath. Cl. 1: II, 2. A.

Wahre Damascenen mit blauen Früchten; Cl. 6: II, 1. A. b.



Goliath. Siegel (Lond. Cat., Downing). * 1stes Drittel Septbr.

Heimath und Vorkommen: Diese schöne große und nach wenigen bis jetzt von mir (aus Siegels Zweigen) erzogenen Früchten auch recht gute Frucht bekam Siegel unter dem Namen Caledonian Plum vom Kunstgärtner Ring in Frankfurt a. M. — Siegel vermuthet, sie sei die Wahre (richtige) Caledonian, auch Goliath genannt, eine englische Frucht und es ist daran kaum ein Zweifel. Weil jedoch auch die Rothe Nectarine nebenbei oft Caledonian genannt wird, so habe ich mir erlaubt, zur Ueberschrift den Namen Goliath zu wählen, wie dieser Name im Lond. Catalog und von Downing ebenfalls vorangestellt ist.

Literatur und Synonyme: Siegel III, S. 126, Nr. 317. Die Wahre Caledonian. Goliath. Auch Siegel weist in einer Anmerkung darauf hin, daß der Rothen Nectarine gleichfalls die Benennung Caledonian beigelegt wird und im Heft II, S. 130 sagt er ferner noch, daß eine Pfirschenpflaume, Prune Peche, wie die Rothe Nectarine zugleich ebenfalls noch genannt wird, im *Traité des arbres* von Poiteau und Turpin unter Nr. 107 enthalten sei, die nach ihrer schön colorirten Abbildung ohne Zweifel der Goliath wäre, wonach also auch dieser gleichfalls als Prune Peche vorkomme. — Cat. Lond. weist bei Caledonian auf Nectarine hin, als auf ein Syn. (of some) von Letzterer. Der Goliath in demselben Cat. hat denn die Synon. Caledonian, Nectarine (of some), Wil-mots late Orleans, Saint Cloud, Steers's Emperor. — Downing S. 300 hat dieselben Syn. mit Ausnahme von Nectarine und dem Namen Caledonian fügt er (of some) hinzu. Wie der Londoner Catalog beschreibt er die Frucht und den Baum mit Citat von Thompson und Lindley ziemlich ähnlich wie Siegel und der einzige wesentliche Unterschied ist, daß sowohl vom Lond. Cat. wie von Downing der Stein als unlöslich angegeben wird, wie es aber auch der Rothen Nectarine nachgesagt wird, deren Stein sich wie der der vorliegenden in meinem Garten

gut vom Fleische ablöst. — Vergl. noch Dittrich III, S. 361 und Dochnahl S. 121. — Sehr ähnlich dem Goliath erscheint die in Biv. Album III, S. 47 abgebildete Prune violette americaine; Biv. fand diese in van Mons Baumschule in Löwen vor.

Gestalt: Ziegel beschreibt sie als plattgedrückt rund, etwas vierseitig, der stärkste Durchmesser liegt in der Mitte, von wo aus die Frucht sich nach oben und unten gleichförmig abplattet. Sie ist dicker als breit; Rücken und Bauch sind gleich erhoben, die Furche drückt den Rücken flach und theilt meist gleich. Der Stempelpunkt liegt oben in der Mitte in einer flachen Vertiefung. — Die Frucht ist sehr groß, 1" 5''' hoch, 1" 7''' dick, 1" 5''' breit, (wonach sie sich also oft niedriger baut, als ich sie oben zeichnete).

Stiel: dick, bis 9''' lang, behaart, sitzt in der Mitte in einer tiefen, weiten Höhle.

Haut: dick, zähe, abziehbar, von Farbe dunkel-violettbraun mit zahlreichen, goldfarbenen Punkten. Der Duft ist blaulich und dünne. (Die Frucht sieht ziemlich dunkelblau, sehr schön aus).

Fleisch: weißlich-gelb, etwas gröblich, härlich, strahlig, saftig, von süßem, erhabenen aromatischen Geschmacke (Auch selbst 1860 war sie in Weiningen recht gut.)

Stein: völlig löslich, (auch an meinen Früchten), rund oval, oben rund, am Stielende etwas zusammengezogen, in der Mitte am breitesten. Mittelkante des Rückens erhoben und stumpf, Rücken mehr erhoben, als der Bauch, Bauchfurche weit und tief, Backen rauh.

Reife und Nutzung: Die Frucht reift im ersten Drittel des September (in Weiningen 1860 gegen den 24. September) und ist sehr groß, schön geformt, recht wohlschmeckend, wohl des I. Ranges werth, während sie Ziegel, wie Cat. London und Downing in den II. setzen. Sie hängt fest am Baum und zerspringt wegen ihres zähen Fleisches nicht leicht im Regen. — Von der oft mit ihr zusammengestellten Rothen Nectarine, die ihr in Größe und Form nach Ziegel ähnlich ist, ist sie durch deren viel frühere Reife, rothe Farbe und die kahlen Sommerzweige des Baumes unterschieden.

Eigenschaften des Baumes: Derselbe wächst kräftig und scheint tragbar zu sein. — Sommerzweige behaart (nach Ziegel stark weichhaarig), dunkel-violettbraun, fein bräunlich punkirt. — Blätter mittelgroß, oval oder eirund, auch zum Theil verkehrt eirund, länger oder kürzer zugespitzt, unterhalb behaart, fein oder auch stärker und oft doppelt gezahnt-gesägt oder gesägt. — Blattstiel 5''' lang, behaart, geröthet, verloren drüsig.

Jahn.

Anm. Die vorstehend beschriebene Frucht erhielt ich von Herrn Lieutenant Donauer zu Coburg als Caledonian Nectarine Plum, (in welchem Namen die Verwechslung der Caledonian mit der Rothen Nectarine am meisten zu Tage tritt) und von Ziegel als Wahre Caledonian. Sie trug in Mienburg öfter, war auch bei mir ablösig vom Stein und ersten Ranges, doch immer plattgedrückt, nähernd in Form der Rothen Nectarine, so daß ich bei der Goliath des Lond. Cat. schon bemerkt hatte, diese werde schwerlich die Wahre Caledonian sein, da sie theils als purplish, theils als oblong und II. Ranges beschrieben werde. Da Jahn von Ziegels Reife auch hochgebaute Früchte gehabt hat, welche Abänderung bei Pflaumen öfter vorzukommen scheint, so wird die Identität doch angenommen werden müssen.

D.